Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 30

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Husstellunaswesen.

Kantonale appenzellische Gewerbe = Ausstellung 1911 in Herisau. Das Organisationsfomitee hat als Aus= ftellungskommiffar Brn. Ge= meindebaumeister Ram-

leger, als Aftuar des Ausstellungskomitees Herrn

Sekretär Tobler, beide in Herisau, bezeichnet.
Dinsichtlich der von verschiedenen Seiten angeregten Ginsührung einer preisgerichtlichen Beurteilung der ausgestellten Gegenstände wurde grundfählich beschloffen, viele Frage einer Urabstimmung bei den Ausstellern zu miterbreiten, in dem Sinne, daß für die Aussteller auf landwirtschaftlichem Gebiete (inkl. Gemüse- und Gartenbai) eine preisgerichtliche Beurteilung ohne weiteres vorgeschen ist und somit bloß die übrigen Aussteller zum Entscheid über die aufgeworfene Frage angerusen wer-

Auf Grund ergangener Anfragen wird ferner grundlählich entschieden: Gegenstände frem der Herkunft (Haushaltungsartikel, Bestandteile von Badezimmern, Beschücken zc.) sollen zur Ausstellung zugelassen merka werden, wenn und soweit sie zur Bervollständigung eigener Erzeugnisse und zur Darftellung herwärtiger Insallationstechnif dienen. Maschinen und Maschinenbe-sandteile außerkantonaler Fabrikation werden zugelassen,

wenn dieselben einem rationelleren Betriebe auch in unserem Kanton heimischer Gewerbe dienen und hierorts nicht fabriziert werden.

Arbeiten vorwiegend gemeinnützigen Charafters, ebenso Altertumer und Gegenstände von funfthiftorischem Wert können, vorbehältlich der Zustimmung des Organisationsfomitees, unentgeltlich zur Ausstellung zugelaffen werden.

Allgemeines Bauwesen.

Projekt einer bewohnbaren Brude für Bern. In Bern projektiert man bekanntlich die Erstellung einer neuen Brücke, zur Verbindung des Bahnhofquartiers mit dem Lorrainequartier, aber es scheint schwer zu sein, eine Einigung über das anzunehmende System zustande zu bringen. Nun schlägt ein "amerikanischer" Ingenieur namens Gwerder eine Brückenart vor, die auf jeden Fall den Reiz der Neuheit für sich hat. Nach diesem Projekt soll die Brücke nicht aus Wider-

lagern und Pfeilern bestehen, sondern einfach aus ge-waltigen Wänden, in welchen Türen und Fenster ausgebrochen würden. Im Innern der Brücke könnten 168 bewohnbare Räume geschaffen werden, die an Liebhaber vermietet würden. Im unterften Flur der Häuserbrücke würden prächtige Ladenmontren und moderne Cafees die ganze Bevölkerung anlocken. Da man in Bern das Gwerber'sche Projekt nicht ernst zu nehmen scheint, macht sich der fühne Mann anheischig, die Kirchenfeldbrücke zu ver-

stärken und die Brückenbögen mit einer ganzen Anzahl der verschiedenartigsten Logis auszufüllen! Ob wohl die Brückenwohnungen bald vermietet wären??

Die Wasserversorgung Emmen (Luzern), deren Bau eben beschlossen, worden ist, wird 4300 m lang in 120 und 100 mm Gußröhren ausgeführt; sie wird auch 20 Hydranten speisen.

Wasserversorgungsprojekt für das Rheintal, von Eichberg bis Au. Der Gemeinderat von Altstätten hat seinerzeit Herrn Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen beauftragt, Studien über die Erweiterung der Altstätter Wasserversorgung vorzunehmen. Vorsletzen Donnerstag hat nun Herr Kürsteiner die Kesultate einer Versammlung in Altstätten vorgelegt. Die Beschaffung von Quellwasser ift ausgeschlossen, da sämts liche Quellen am Berge schon abgeleitet find. Darum richtete Herr Kürsteiner sein Augenmerk auf Grundwasser Golche Pumpanlagen besthen ja auch Rheineck, St. Margrethen 2c. Infolge ungünstiger Bodenverhält-nisse, Schlamm und Letten, in der Nähe Altstättens, mußte das Pumpwerk draußen am Rhein, füdlich von Montlingen, angelegt werden.

Die hohen Erstellungskoften legten dem Projektverfaffer den Gedanken nahe, ob mit der Pumpanlage bei Montlingen nicht ein weit größeres Gebiet, beispiels-weise das ganze Oberrheintal, versorgt werden könnte, da ja bekanntermaßen alle Gemeinden, vielleicht mit Ausnahme von Oberriet, bei Trockenheit an Wassers mangel leiden und die Bersorgung mit neuem Quells wasser in erreichbarer Nähe unmöglich ist. Nach dem Projette des Herrn Rürsteiner wurde diese Wafferversorgung die Gemeinden Eichberg, Altstätten, Marbach, Relstein, Balgach, Diepoldsau, Widnau, Berneck und Au, die an eine 30 Kilometer lange Mingleitung angeschlossen würden, bedienen. Die bestehenden Leitungsnetze müßten nicht geändert werden. Für Diepoldsau und Widnau ist ein gemeinsamer Wasserturm vorgesehen. Die Kosten dieser großangelegten Versorgung würden sich auf 630,000 Franken belaufen. Das groß zügige Projekt verdient die Beachtung der interessierten Gemeinden und würde eine Anlage, die sich bei der raschen Entwicklung unserer Gemeinden nicht nur versinsen, sondern auch noch langsam amortisieren ließe.

Erstellung von Absonderungshäusern im Kanton Aargau. Die großrätliche Spezialkommission schlädt folgendes Detret vor:

§ 1. Der Staat forgt in Verbindung mit den Ge meinden und den im Kanton bestehenden Krankenanstallen für den Bau, die Einrichtung und den Betrieb von ständigen Absonderungshäusern.

§ 2. In diesen Absonderungshäusern sollen solde Personen, die an einer der im Bundesgesetz genannten Krankheiten erkrankt find, unentgeltliche Verpflegung und ärztliche Behandlung erhalten, gemäß Urt. 5 des Bun-

§ 3. Mit jedem Absonderungshaus soll eine Desim fektionsanlage mit den erforderlichen stabilen und trans

portablen Apparaten verbunden sein. § 4. Die Absonderungshäuser und die Desinsektions anlagen dürfen auch für andere Krankheiten, insbesonden Tuberkulose, Diphterie, Scharlach, Genickstarre usw. in Anspruch genommen werden, mit dem ausdrückliche Vorbehalt jedoch, daß gemeingefährliche Insektionskrund ohne Gefahr für allfällige andere Patienten sosort unter gebracht werden fonnen.

§ 5. Die Koften für den Bau und die Einrichtung der Absonderungshäuser bestreitet der Kanton unter Ber wendung des Beitrages des Bundes und der beteiligten Landesgegend (Gemeinden, Bereine, Private). Der letter foll mindestens einen Drittel der Voranschlagssumm

betragen.

Der Regierungsrat ist ermächtigt, sofern die dekretsmäßigen Voraussetzungen vorhanden sind, die Staatsbeiträge für die einzelnen Absonderungshäufer auszurichten.

Neuer Thursteg. Oberbüren im Toggenburg hat nicht weniger als drei feste Flußübergänge, nämlich die hölzerne Brübacherbrücke und die eisernen Thurhof und Billwiler-Brücken. Die Korporation Sonnental ftreb nun schon längst einen vierten festen Uebergang, nämlich einen massiven Steg über die Thur beim Dorf Sonnelltal im Kostenvoranschlag von Fr. 16,500 an. Der Grund dieser Anregung ist, daß viele Sonnentaler in den Fabrifetabliffementen in Uzwil arbeiten. Sie erhielten mit dem Steg eine bedeutend beffere Berbindung mit genannter Ortschaft und auch mit der dortigen Station. Nun verlangt Sonnental, daß die politischen Ge

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗆 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗆 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗖 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

WEINBERG-GRAMBACH & MÜLLER - ZÜRICH -

meinden Oberbüren und Henau den Unterhalt des projektierten Steges übernehmen und außerdem einen angemessenn Beitrag leisten aus den öffentlichen Kassen. Zu letztgenannter Leistung wäre Oberbüren mit Fr. 3000 bereit; dagegen lehnt der Gemeinderat die der Gemeinde zugemutete Unterhaltungspflicht ab. Mit Mehrheit siegte am 9. Oktober der Antrag des Gemeinderates.

Uerschiedenes.

Sihlseprojekt. Das vom Verwaltungsrat der Schweiz. Bundesbahnen eingegangene Konzessionsgesuch betressend das Etzelwerk ist soeben vom Regierungsrat den Bezirksäten Einsiedeln, March und Höfe abschriftlich zugestellt worden. Demnach werden die Bezirksäte der genannten Bezirke eingeladen, je zwei Delegierte für die bezüglichen, zwischen den Bezirken und dem Regierungsrat zu führenden Unterhandlungen zu ernennen und dem Regierungsrate bis 23. Oktober nächsthin die Namen der Delegierten bekannt zu geben. Vom Regierungsrat sind als Delegierte bezeichnet worden die Herren Bamert, v. Keding und Käber, vom Bezirksrate Einsiedeln die Herren Bezirksamtmann M. Ochsner und Katsherr K. Gyr. Die Etzelwerkangelegenheit tritt damit in ein neues Stadium.

Störung im Kubelwerk. Wie von der Betriebsdirektion des Elektrizitätswerkes Kubel mitgeteilt wird,
ist die unliebsame Störung in der Stromverteilung am
10. d. M. abends darauf zurückzuführen, daß seitens
des elektrischen Korps einer app. Feuerwehr auf der Hauptleitung Kubel-Teufen-Gais in Unkenntnis der Sache
und in vorschriftswidriger Weise ein Streckenschalter gezogen wurde. Infolgedessen ist nicht nur die betreffende
hauptleitung unterbrochen, sondern es sind auch in der
Zentrale Kubel derartige Störungen hervorgerusen worden,
daß zur Hebung derselben der Betrieb vorübergehend
ganz eingestellt werden mußte.

Fusion Krupp-Mannesmann. Zwischen der U.-G. Krupp und der Mannesmannröhren U.-G sinden gegenwärtig Verhandlungen statt, die eine Verschmelzung der beiden Unternehmungen zum Zwecke haben. Die Mannesmannröhren-Gesellschaft, die 22,5 Millionen Aftienstapital besitzt, wird von Krupp, dessen Kapital 180 Millionen beträgt, aufgenommen werden. Durch dies Fusion mit der bekannten Monopolsabrik für nahtlose Krupp einen neuen; erheblichen Machtsuwachs erhalten. Außerdem ist die Transaktion auch deshalb von Bedeutung, weil die Deutsche Bank der Mannesmannröhren-Gesellschaft nahe steht, während die Finanzinstitute von Krupp die Darmstädter und die Dresdener Bank sind.



Der ambulante Scheibenftand. Einen bedeutenden Erfolg erzielte Ingenieur C. Schellenberg in Zürich mit mit seinem patentierten transportablen Scheibenstand am eidg. Schühenseft in Bern. Von den 242 Scheiben, die er dem Fest in Miete gab, hat während der ganzen Dauer des 15tägigen Festes troh den 3 Millionen Schüffen auch nie eine einzige versagt. Die Zeiger sind über die Raumverhältnisse und Material der Anlage im Lobe einstimmig. Das Werk bedeutet für das freiwillige Schießwesen eine Errungenschaft.

Glüßtörper Schugmittel. Die Sucht, schnell reich zu werden, sührt die Menschen zu den merkwürdigsten "Ersindungen". So z. B. zu Schutzmitteln für Gasglühlichtstrümpse. Unter verschiedenen Namen werden Pulver vertrieben, die angeblich die Haltvarkeit des damit eingepuderten Glühstrumpses bedeutend erhöhen sollen. Das städtische Gaswert Bielefeld, das sicherlich ein Interesse darun hat, daß die Glühstörper recht lange halten, hat mit diesen Pulvern nun einige Versuche gemacht und dabei sestgestellt, daß durch seine Anwendung sowohl die Haltvarkeit wie die Leuchtkraft der Glühstrümpse ganz bedeutet leidet, also das Gegenteil von dem erreicht wird, was erreicht werden soll.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkansd:, Tansch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Aubrik nicht anfgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche,,,unter Chiffress erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

889. Für die Bedachung eines Schuppens mit Dachstuhl aus Holz benötige ich verzinktes Wellblech. Länge des Daches 12.70 m. Breite 4.05 m. Welche Dicke muß ich wählen? Wiesviel müssen die Tafeln auf jeder Seite überdeckt werden? Wer liefert ganze Tafeln von 4.05 m Länge? Aussiührliche Offerten unter Chiffre H 889 an die Exped.

890. Wer liefert und erstellt Wellblechschuppen? Wer könnte eventuell einen solchen gebraucht abgeben? Offerten unter Chiffre Z 890 an die Exped.

891. Wer hätte einen 4—5 HP Benzin- oder Petrolmotor, stehender Konstruktion bevorzugt, billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre B 891 an die Exped.

892. Wer liefert und zu welchen Preisen Asphalts und Teer-Kessel von zirka 200 Liter Inhalt? Offerten und eventuell Prospekte unter Chisfre Sch 892 an die Exped.

893. Wer liefert waggonweise trocenes Sagmehl? Offerten unter Chiffre St 893 an die Erped.

894. Welches ist die billigste und beste Zerkleinerungsmaschine, um blauen Lies auf 15 mm Korngröße zu mahlen? Es werden damit auch Schlacken gemahlen, in welchen sich hin und wieder Gisenstücke besinden. Ein Steinbrecher als Vorbrecher

